

Absender:

**Schulze, Barbara**  
**Fraktion Bündnis90 - Die Grünen im**  
**Stadtbezirksrat 310**

**15-00295**  
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Aufhebung des Gehwegparkens im Bereich Maschstraße,  
Gartenstraße und Hinter der Masch / Umsetzung des Beschlusses  
vom 06.11.2012**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.06.2015

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet  
(Entscheidung)

07.07.2015

Status

Ö

### **Beschlussvorschlag:**

Der Bezirksrat 310 Westliches Ringgebiet wird gebeten, zu beschließen:

Der Beschluss des Bezirkrates vom 06.11.2012 zur mindestens einseitigen Aufhebung des Gehwegparkens im Bereich Maschstraße, Gartenstraße und Hinter der Masch wird schnellstmöglich umgesetzt.

### **Sachverhalt:**

Der genannte Beschluss basierte auf einem Antrag unserer Fraktion (*s. Anlage 1*), der während der Sitzung von anderer Seite folgendermaßen ergänzt wurde: „Bevor die Umstellung erfolgt, ist der Neuordnungsplan dem Stadtbezirksrat vorzulegen und darzustellen“.

Bis heute ist dieser Bezirksratsbeschluss nicht umgesetzt worden. Dabei beschäftigt sich unser Bezirksrat schon seit dem Jahr 2010 mit der Frage der Verbesserung der Situation für die Fußgängerinnen und Fußgänger in dem genannten Bereich (*s. Anlagen 2 u. 3*).

### **Anlagen:**

- Grüner Antrag "Aufhebung des Gehwegparkens im Bereich Maschstraße, Gartenstraße und Hinter der Masch" zur Bezirksratssitzung 310 am 06.11.2012 (Nr. 2320/12)

- Grüne Anfrage "Abbau des Gehwegparkens in unserem Stadtbezirk" zur Bezirksratssitzung 310 am 17.04.2012 (Nr. 1673/12)

- Grüne Anfrage "Abbau des Gehwegparkens" zur Bezirksratssitzung 310 am 02.11.2010 (Nr. 1324/10)



## Antrag

Öffentlich

Datum

24. Okt. 2012

Nummer

2320/12

Absender

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Bugenhagenstraße 2  
38118 Braunschweig

Adressat

Oberbürgermeister Dr. Hoffmann  
Rathaus  
38100 Braunschweig

Gremium

StBezRat 310 Westliches Ringgebiet

Sitzungstermin

06.11.2012

Betreff

**Aufhebung des Gehwegparkens im Bereich Maschstraße,  
Gartenstraße und Hinter der Masch**

Der Bezirksrat Westliches Ringgebiet wird gebeten, zu beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, das Gehwegparken im Bereich Maschstraße, Gartenstraße und Hinter der Masch mindestens einseitig aufzuheben.

### Begründung:

Gehwege sind ein wesentlicher Bestandteil städtischer Straßen. Sie prägen unser Bild vom Straßenraum und bestimmen seine soziale Brauchbarkeit. Die Möglichkeit, den Gehweg zu benutzen, wird durch das ausgewiesene Gehwegparken stark eingeschränkt. Die aktuell nutzbaren Gehwegbreiten im oben genannten Wohngebiet mit Tempo 30-Zone und im Umfeld der Realschule Maschstraße und der Grundschule Hinter der Masch betragen teilweise unter 1,0 Meter.

Überall dort, wo die Restgehwegbreite unter 2,0 Metern liegt, wäre es für die Sicherheit von Fußgängerinnen/Fußgängern, Personen mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrern sowie für jüngere Kinder, die den Fußweg mit dem Fahrrad benutzen müssen wichtig, die Parkmarkierungen in den Fahrbahnbereich zu verlagern. Diese Verlagerung des ruhenden Verkehrs auf die Fahrbahn ist mit geringem Aufwand verbunden, da lediglich eine verkehrsbehördliche Anordnung sowie Markierungsarbeiten durch die Firma BELLIS nötig werden.

Siehe hierzu auch unsere Anfragen zum Abbau des Gehwegparkens zu den Bezirksrats-Sitzungen am 02.11.2010 (Drucksache Nr. 1324/10) und am 17.04.2012 (Drucksache Nr. 1673/12).

Gez. Barbara Schulze  
Fraktionsvorsitzende



## Anfrage

Öffentlich

Datum

27. Mrz. 2012

Nummer

1673/12

Absender

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Bugenhagenstr. 2  
38118 Braunschweig

Adressat

Oberbürgermeister Dr. Hoffmann  
Rathaus  
38100 Braunschweig

Gremium

StBezRat 310 Westliches Ringgebiet

Sitzungstermin

17.04.2012

Betreff

**Abbau des Gehwegparkens in unserem Stadtbezirk**

Auf eine Anfrage unserer Fraktion zum Abbau des Gehwegparkens zur Bezirksratssitzung am 02.11.2010 (Drucksache 1324/10) teilte uns die Verwaltung mit, dass das Gehwegparken in der Ekbertstraße aufgehoben werden und danach eine Überprüfung aller anderen Straßen im Stadtbezirk stattfinden solle. Das Prüfergebnis für die übrigen Straßen im Westlichen Ringgebiet werde nachgereicht.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Hat die angekündigte Überprüfung sämtlicher Straßen in unserem Stadtbezirk im Hinblick auf den Abbau des Gehwegparkens tatsächlich stattgefunden? Wenn Nein: Warum nicht?
2. Wenn Ja: Welche Ergebnisse hat die Überprüfung sämtlicher Straßen im Westlichen Ringgebiet im Hinblick auf den Abbau des Gehwegparkens erbracht?
3. Wenn Ja: Wann wird in unserem Stadtbezirk die in der Ekbertstraße begonnene Aufhebung des Gehwegparkens fortgesetzt?

Gez. Barbara Schulze  
(Fraktionsvorsitzende)



<b>Anfrage</b>	Datum	Nummer
Öffentlich	15.10.2010	1324/10
Absender Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Bugenhagenstr. 2 38118 Braunschweig		
Adressat Oberbürgermeister Dr. Hoffmann Rathaus 38100 Braunschweig		
Gremium	Sitzungstermin	
Stadtbezirksrat 310 Westliches Ringgebiet	02.11.2010	
Betreff		

### Abbau des Gehwegparkens

Gehwege sind ein wesentlicher Bestandteil städtischer Straßen. Sie prägen unser Bild vom Straßenraum und bestimmen seine soziale Brauchbarkeit. Die Möglichkeit, den Gehweg zu benutzen, wird jedoch vielerorts in unserem Stadtteil durch ausgewiesenes Gehwegparken stark eingeschränkt. In einigen Fällen liegt die nutzbare Gehwegbreite bei 1,0 Meter und ist damit für Personen mit Kinderwagen oder Rollstuhl sowie für Kinder mit dem Fahrrad stark eingeschränkt.

Das ausgewiesene Gehwegparken findet sich, teilweise beidseitig, in Wohngebieten mit Tempo 30-Zonen sowie z. B. im Bereich der Realschule Maschstraße, der Grundschule Hinter der Masch sowie zahlreichen weiteren Straßen. Überall dort, wo die Restgehwegbreite unter 2,0 Metern liegt, wäre es für die Sicherheit der Fußgänger/innen wichtig, die Parkmarkierungen in den Fahrbahnbereich zu verlagern.

Diese Verlagerung des ruhenden Verkehrs auf die Fahrbahn ist mit geringem Aufwand verbunden, da lediglich eine verkehrsbehördliche Anordnung sowie Markierungsarbeiten durch die Firma Bellis nötig werden. Dieses wurde schon in dem Projekt „Zu Fuß im Westlichen Ringgebiet“ für die Ekbertstraße vorgeschlagen, ist aber bis heute noch nicht umgesetzt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wann wird das Gehwegparken in der Ekbertstraße aufgehoben?
2. Welche Straßen können ebenfalls vom Gehwegparken befreit werden?

Gez. Barbara Schulze  
(Fraktionsvorsitzende)